

Vom Ritten nach Stuttgart

Entwurf Dezember 2012

Die Stuttgarter Historische Strassenbahnen (SHB) konnten am 18. Dezember 2012 einen Neuzugang in ihrer Fahrzeugsammlung verbuchen, den Triebwagen 13 der Rittnerbahn.

Die 1925 gegründete Strassenbahn Esslingen – Nellingen – Denkendorf (END) beschaffte 1958 zwei vierachsige Grossraumzüge in Stahlbauweise mit den Triebwagen 12 und 13 und den gleichartigen Anhängern 36 und 37. Bereits 1978 erfolgte die gänzliche Einstellung der END. Da die beachtlich grossen Fahrzeuge über eine Wagenkastenbreite von 2.50 Meter verfügen, war eine Weiterverwendung bei anderen Strassenbahnen kaum möglich. Dies stellte sich für die damals serbelnde Südtiroler Ritterbahn jedoch als Glücksfall heraus. In Juni 1981 konnte die Gemeinde Ritten die beiden Züge für 20'000 DM erwerben. Der Transport zur Rittnerbahn erfolgte jedoch erst im November 1982. Bis zum September 1983 liess dann die erste Probefahrt auf sich warten! Erst 1989 begann man mit den Revisions- und Anpassungsarbeiten beim sich im besseren Zustand befindenden Wagen 12. Im Juni 1992 wurden die Arbeiten beendet und bis zur Inbetriebnahme der Trogener-Wagen trug der Wagen die Hauptlast des Verkehrs. Der Triebwagen 13 kam bei der Rittnerbahn nie in den Betrieb. Die nie beendeten Revisionsarbeiten starteten sehr zögerlich und wurden nach kurzer Zeit aufgegeben, so dass sich der Wagen noch weitestgehend im Ursprungszustand befindet. Die beiden Anhänger 36 und 37 standen über all die Jahre neben dem Depot in Klobenstein und kamen bis zu ihrem Abbruch 2009 nie in den Betrieb.

Mit den Depotneubauten auf dem Ritten, musste nun der Triebwagen 13 weichen. In Stuttgart wird der Wagen, bedingt durch seine Breite, nie auf den verbleibenden Meterspurnetz verkehren können, allenfalls wird er einmal im Museum Hofrunden drehen können.



Auf dem Ritten neben dem Depot in Klobenstein wird am späten Nachmittag des 17.12.2012 der END-Triebwagen 13 auf den Schwerlasttransporter gezogen. (Foto: R. Grabowski)



Vor der Strassenbahnwelt Stuttgart zusammen mit dem END-Triebwagen 4, aus der Erstserie der Wagen 1 – 5 von 1926. (Foto: R. Grabowski, 18.12.2012)